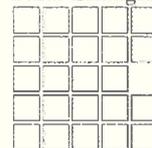


Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2015

Stadtkämmerei

der Abteilung

Wirtschaftsförderung und Arbeit

sowie der Stabstelle

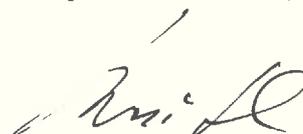
Beteiligungsmanagement

(Amt 20 - II/WA - II/BTM)

Zuständiger Fachausschuss: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Einbringung am: 25. September 2014 (im Stadtrat)

Datum: 11. August 2014



Knitl - Amtsleitung

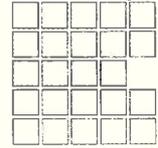
Datum: 11. August 2014



Referat II – i.V. Knitl

Arbeitsprogramm 2015

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

1 Allgemeine Angaben

Verantwortlich

Herr Knitl,
Herr Hauer,
Herr Bretting

Beschreibung

Kämmerei: Abteilung Haushalt (Abt. 201),
Abteilung Gemeindesteuern (Abt. 202),
Abteilung Stadtkasse (Abt. 203),
Stabsstelle Systemverwaltung (20/SV)

Ref. II: Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit (II/WA)
Stabsstelle Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Auftragsgrundlage

Abteilung 201, 202, 203:

Kommunale Haushaltswirtschaft als städtische Kernaufgabe

Wesentliche Rechtsvorschriften:

Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, KommHV-Doppik,
Finanzausgleichsgesetz, Abgabenordnung, Insolvenzordnung,
Zwangsversteigerungsgesetz, Bayer. Verwaltungszustellungs- und
Vollstreckungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz,
Zivilprozessordnung, Gewerbesteuerergesetz, Grundsteuergesetz

II/WA:

Wirtschaftsförderung ist eine kommunale Aufgabe der
Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft – Art. 28 Abs. 2
Grundgesetz. Die wirtschaftliche Entwicklung ist Teil der
Gesamtentwicklung einer Stadt.
Die kommunale Wirtschaftsförderung leistet hierzu ihren Beitrag.

Zielgruppe

Abteilung 201, 202, 203:

Die Kämmerei hat als stark querschnittsorientierte Dienststelle –
abgesehen von Abt. 202 - dienstliche Beziehungen überwiegend
hausintern.

Externe dienstliche Beziehungen bestehen hauptsächlich mit
städtischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen. Über die
Stadtgrenzen hinaus mit (Grund- und Gewerbe-) Steuerzahlern,
Zahlungspflichtigen und Empfangsberechtigten, Gerichtsvollziehern,
mit Kommunen wegen Amtshilfe im Vollstreckungsverfahren,
Steuerberatern und Rechtsanwälten.

II/WA:

Die Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit ist Ansprechpartner für
Betriebe der Erlanger Wirtschaft, für ansiedlungsinteressierte Firmen
aus dem In- und Ausland und für Existenzgründerinnen und –gründer.
Das „Kommunale Beratungs- und Informationsbüro KOMBI“ berät und
unterstützt sowohl Betriebe als auch Jugendliche in allen Fragen rund
um den Ausbildungsmarkt. Mit dem Verein „Jugend, Arbeit, Zukunft“
(JAZ e.V.) wird eine konsequente qualitative Ausbildungsmarktpolitik
für die Erlanger Mittelschule und Wirtschaft verfolgt.

Ziele / Aufgaben

Abteilung 201, 202, 203:

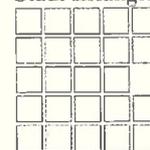
Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den
Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung, unter Beachtung
der strategischen Ziele der Stadt.

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



Insbesondere:

1. Sicherstellung einer geordneten, sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft mit Haushaltsplanung, -vollzug und Rechnungslegung / Bilanzierung incl. Anlagenbuchhaltung,
2. Stundungswesen, Schuldenverwaltung, Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldnerin
3. Pünktliche Zahlung von Verbindlichkeiten, zeitnahe Einziehung von Forderungen mit ggf. Zwangsmaßnahmen, Belegarchivierung
4. Rechtzeitige und vollständige Erhebung der Gemeindesteuern (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer)

II/WA:

Die kommunale Wirtschaftsförderung ist nicht nur eine Dienstleistung gegenüber Unternehmen, sondern sie umfasst alle Maßnahmen zur Verbesserung der Faktoren, die die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen. Ziele und Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind u. a.:

1. Verbesserung der Grundlagen der Wirtschaftsentwicklung (Infrastruktur, Lebensqualität, Wirtschaftsklima, Steuer- und Abgabepolitik etc.)
2. Flächenvorsorge und Standortplanung
3. Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen
4. Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze
5. Innovations- und Technikförderung
- 6 Förderung von Qualifizierung und Beschäftigung durch Projekte zur Berufsorientierung und Vermittlung von ausbildungssuchenden Jugendlichen
7. Standortmarketing und Imagebildung
8. Verwaltungsinterne Unterstützung der Interessen der Wirtschaft

2 Produktgruppen

Untergeordnete
Produktgruppen
in eigener
Verantwortung

1111 Gemeindeorgane
1113 Finanzmanagement
5711 Wirtschaftsförderung

Untergeordnete
Produktgruppen
mit anteiliger
Verantwortung

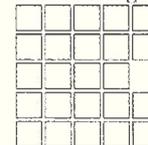
Amt 20 erbringt Teilleistungen für weitere Produkte /-gruppen
siehe Haushaltsentwurf 2015 – Teil II „ Ergebnis- und Finanzhaushalt“

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



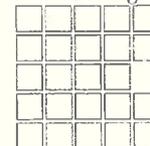
3 Finanzdaten	2014 Ansatz (€)	2015 Entwurfsansatz (€)	
3.1 Budgetdaten			
Summe Erträge (Sachmittel)	96.000	109.000	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	296.000	270.700	
Saldo Sachkostenbudget (SKO –Budgetvolumen)	200.000	161.700	
	Zuschussbudget	Zuschussbudget	
Personalaufwand Ansatz 2013: 3.496.100 Vorläufige Ist 2013: 3.481.937 (Planansatz 2014 von der Personalverwaltung offenbar zu niedrig veranschlagt)	2.689.200	3.455.800	
3.2 Budgetrücklage			
Stand: 30.06.2014 Zur Deckung der Haushaltssperre 2014 i.H.v. 14.800 € ist eine Rücklagenentnahme in gleicher Höhe vorgesehen		60.403,41	
3.3 Investitionen			
0300 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	150.000 € Investitionszuschuss an EB 77	150.000 € Investitionszuschuss an EB 77	

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



4 Personal			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2014	60	34	26
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	43	21	22
- Teilzeitkräften	21	4	17
- Abteilung 201 sowie 20/SV, Sekretariat	25	11	14
- Abteilung 202	6	1	5
- Abteilung 203	26	11	15
- Referat II-Stellen	7	2	5
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	0	0	0
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente (aus zbv)	0,21	0,21	0
- Saisonkräfte	0	0	0
Anzahl der Ausbildungsplätze	2		
davon Verwaltungsbereich	2		
davon gewerblicher Bereich	0		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	2		

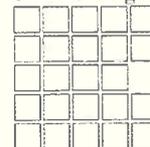
4.2 Personalentwicklung			
Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2014 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten Fortbildungen teilgenommen haben (Stand: 30.06.2014)	11		
Tatsächliche Budgetmittel für Fortbildung 2014 (Stand: 30.06.2014)	3.859,28 €		

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



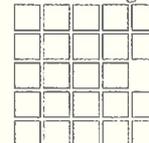
5 Stellenplan 2015			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ- Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen	-		
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten	-		
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt	Abt. 203: Sachbearbeitung kaufmännisch 0,5	EG 10	<p>a) Jahresabschlüsse (JA) sind binnen sechs Monaten nach Ende des Rechnungsjahres zu erstellen (Art. 102 GO). Derzeit wird der geprüfte JA 2009 nachbearbeitet und der JA 2010 erstellt. Da diverse JA nachzuholen sind und sich erst mit wachsender Routine zwei JA p.A. erstellen lassen, wird dieser Prozess noch einige Jahre in Anspruch nehmen. JA dienen der Rechenschaft über die Haushaltsausführung, als Grundlage für die Hh- / Finanzplanung und der Finanzsteuerung. Z: Je größer der Zeitraum zwischen JA und folgendem Planjahr, desto geringer der Informationswert.</p> <p>b) Wegen nicht in ausreichendem Umfang vorhandenem Fachwissens bei Abt. 203 wurden Teilarbeiten des JA 2009 durch Abt. 201 bzw. 20/SV erledigt. Folge: Regelarbeiten bei Abt. 201, insb. KLR für Gebührenbereiche, konnten nicht erledigt werden, bzw. es fielen in nicht mehr vertretbarem Umfang Überstunden an. Gesundheitliche Probleme sind bereits aufgetreten.</p>

Arbeitsprogramm 2015

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)



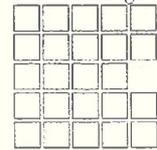
			c) Zur Beschleunigung der JA (Lit. a) und mit Blick auf die Aufgabenerfüllung von Amt 20 u. Personalfürsorge (Lit. b) ist die Stellenschaffung aus Sicht Amt 20 zwingend erforderlich.
--	--	--	--

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



6 Hintergrundinformation

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Aussagen zum Budget,
zu Kennzahlen

Budget:

Abteilung 201, 202, 203 und Abt. II/WA:

Das veranschlagte Sachmittelbudget wird voraussichtlich ausreichen, um das Arbeitsprogramm 2014 zu erfüllen. Die auferlegte Sperre wird durch Mittel der Budgetrücklage „bezahlt“.

Kennzahlen:

Abteilung 201, 202, 203

Das Amtsbudget betreffende Kennzahlen liegen nicht vor. Es bestehen Schwierigkeiten aus vorliegenden Fallzahlen (z.B. Stundungsfälle) steuerungsrelevante Kennziffern zu entwickeln.

II/WA

Statistische Daten zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosenzahlen, Beschäftigtenzahlen etc.) liegen vor.

Hinweis: „Klassische“ Kennzahlen zum Haushalt, wie z.B. Pro-Kopf-Verschuldung sind im „Entwurfsband“ aufgezeigt.

Entwicklungstrends, Prognosen zum Budget

Abteilung 201, 202, 203 und Abt. II/WA:

Etwaige Kürzungen der zur Verfügung gestellten Budgetmittel würden zu einer Reduzierung des Leistungsstandards führen.

Herausforderungen: Sind für das Haushaltsjahr 2015 umfassende Veränderungen bereits absehbar (Organisation, Aufgabenveränderungen)

Abteilung 201, 202, 203 und Abt. II/WA:

Aufgabenänderungen bzw. organisatorische Veränderungen sind derzeit nicht geplant. Im Zuge der Erhebung der Niederschlagswassergebühr werden die Abt. 202 und 203 zusätzliche Aufgaben übernehmen (gegen Kostenerstattung durch den EBE).

Wie wirken sich die geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (Qualität, Personal, Budget)

Abteilung 201, 202, 203 und Abt. II/WA:

Die Arbeitsbelastungen, speziell der Abteilungen „Haushaltswesen“ und „Stadtkasse“, sind durch die Einführung des NKFE erheblich gestiegen.

Ständige außerplanmäßige Sonderaufgaben (z.B. in 2014: Bäderausgliederung, neue Sporthalle, Veränderung der Referatszuschnitte, sowie das Sonderprojekt „Nachholung der Jahresabschlüsse“ sind ursächlich für eine enorme Arbeitsbelastung in der Kämmerei – insbesondere in der Abteilung Haushaltswesen.

Aufgrund der Gesundheitsfürsorge ist es notwendig, einzelne Aufgaben und ungelöste NKFE - Probleme erst dann anzupacken, wenn entsprechende Personalressourcen zur Verfügung stehen.

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



Langfristig strategische Ziele

Leitziel Amt 20:

Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung, unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt.

Nachholung der ausstehenden Jahresabschlüsse ab 2010.

- Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?

Abteilung 201, 202, 203:

Aufstellung eines ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalts, Sicherstellung einer geordneten Haushaltswirtschaft, Verbesserung der „doppischen“ Haushaltsführung. Im Detail siehe Arbeitsschwerpunkte 2015.

Abt. II/WA Aufgrund der knappen Gewerbeflächen im Stadtgebiet steht die Haltung und Sicherung von Bestandsunternehmen im Vordergrund. Die Betreuung von Existenzgründerinnen und –gründern bildet einen weiteren Schwerpunkt, um zukunftsfähige Arbeitsplätze in unserer Stadt anzusiedeln und zu sichern.

- Was wollen wir dafür tun?

Abteilung 201, 202, 203:

Erstellung eines Haushaltsentwurfs mit Zusatzinformationen, um den Erläuterungswert des alten kameralen Haushalts (hinsichtlich Einzelinformationen) zu erreichen. Bereitstellung von Eckdaten und Sitzungsunterlagen als Entscheidungshilfe für den Stadtrat.

II/WA

Neben der Vermittlung von Bestandsflächen ist die Ausweisung von Gewerbegebieten zwingend notwendig, um eine Abwanderung von Unternehmen zu verhindern und Potenzial für Neuansiedlungen zu schaffen.

- Wie wollen wir das anpacken?

Abteilung 201, 202, 203:

Abt. 201 hinsichtlich Aufstellung des Gesamthaushalts:

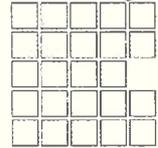
Die Budgetentwürfe der Ämter basieren auf dem (vorläufigen) Rechnungsergebnis 2013. Berücksichtigt wurden auch Haushaltsmittel, die ab dem Haushalt 2014 dauerhaft vom Stadtrat bereitgestellt wurden. Individuelle Kürzungen wurden vorgenommen, wenn durch einen Mehrjahresvergleich nachgewiesen werden konnte, dass ein Budget mit weniger Budgetmitteln auskommen könnte. In Einzelfällen wurde bei entsprechender Begründung das Budget angeglichen erhöht. Im Sozial- und Jugendhilfebereich muss abgewartet werden, wie sich das Jahr 2014 entwickelt – Verwaltungsnachmeldungen zum Haushalt 2015 sind daher nicht ausgeschlossen.

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



Steuereinnahmen, Finanzaufweisungen und Umlagen

wurden teils mit sehr komplizierten Hochrechnungen ermittelt bzw. geschätzt.

Im Investitionshaushalt wurden Kürzungen und – im Wesentlichen – Verschiebungen vorgenommen. Davon wenig betroffen sind Maßnahmen, die sicherheitsrelevant sind, dem Ausbau von Kinderkrippen dienen, Fortsetzungsmaßnahmen sowie Maßnahmen, die kurze Amortisationszeiten aufweisen.

II/WA

Als „One Stop Agency“ helfen wir Unternehmen nicht nur, sich innerhalb der Vielzahl der Organisationen und Ämter zurechtzufinden, sondern sind Ansprechpartner für alle Fragen. Die Vermittlung von Kontakten, Informationen über Fördermöglichkeiten, die Hilfe bei der Suche nach geeigneten Gewerbeimmobilien (Gewerbegrundstücke, Bestandsimmobilien und Mietflächen) gehört ebenso zu unserem Aufgabenbereich wie Informationen bei Fragen der Existenzgründung. Als Partner unterstützen wir u. a. die Aktivitäten des Existenzgründungspaktes Bayern. Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen und die Geschäftsführung von Gesprächsrunden bei Ref. OBM ergänzen die laufenden Aufgaben von Ref. II/WA. Erlangen als Teil der Europäischen Metropolregion und als Herz des Medical Valley zu profilieren, ist eine Daueraufgabe. Mit dem IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen, dem Medical Valley Center und dem Medical Valley EMN e.V. besteht ein ständiger Kontakt und Austausch. Auch die Vorbereitungen zur internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien „EXPO REAL“ erfordern sorgfältige Planung. Die Teilnahme erfolgt in Koordination bzw. in Abstimmung mit der Städteachse bzw. der Metropolregion.

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Abt. 201, 202, 203 und II/WA

Die vorhandenen Planstellen reichen für eine zügige Abarbeitung der ausstehenden Jahresabschlüsse nicht aus (siehe Ziffer 5).

Für die Fortsetzung des NKFE, wie in den Arbeitsprogrammen der Vorjahre aufgezeigt, fehlen die entsprechenden personellen Kapazitäten, da das vorhandene Personal durch die Nachholung der Jahresabschlüsse und durch Sonderaufgaben gebunden ist.

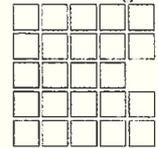
(Vom Anforderungsprofil her wären dafür MitarbeiterInnen notwendig, die sowohl die kommunale Doppik und die KLR beherrschen als auch solide Kenntnisse der alten Kameralistik haben. Da solche Personen auf dem Arbeitsmarkt kaum zur Verfügung stehen, war es die Zielsetzung der Kämmerei mit dem vorhandenen Personalstand NKFE weiter auszubauen, was unter den gegebenen Umständen nicht möglich ist.)

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



Arbeitsschwerpunkte 2015

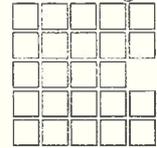
Abt. 201 Haushalt	Abt. 202 Gemeindesteuern	Abt. 203 Stadtkasse	Abt. II/WA Wirtschaftsförderung und Arbeit
<p>Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2010 (Restarbeiten) 2011 und möglichst 2012</p> <p>Abhängigkeit der Planung: Nach dem Kenntnissstand der Kämmerei ist beabsichtigt, die JA 2008 bis 2010 im Jahr 2010 vom BKPV prüfen zu lassen. Sollte sich hieraus die Notwendigkeit zu umfangreichen Nacharbeiten ergeben, wird die Fertigstellung des JA 2012 wohl nicht möglich sein.</p>	<p>Trennung der Gebühren für Niederschlagswasser und Schmutzwasser zum 01.01.2015 (für EBE).</p> <p>Die Niederschlagswassergebühr soll als neue zusätzliche Abgabeart in das Finanzverfahren nsk integriert werden.</p> <p>Anfang 2015 müssen an alle Gebührenpflichtige Bescheide erlassen werden.</p>	<p>Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2010 (Restarbeiten) 2011 und möglichst 2012</p> <p>Abhängigkeit der Planung: Nach dem Kenntnissstand der Kämmerei ist beabsichtigt, die JA 2008 bis 2010 im Jahr 2010 vom BKPV prüfen zu lassen. Sollte sich hieraus die Notwendigkeit zu umfangreichen Nacharbeiten ergeben, wird die Fertigstellung des JA 2012 wohl nicht möglich sein. Siehe auch Stellenplanantrag</p>	<p>Bestandspflege, insbesondere Planung und Durchführung von Veranstaltungen (u.a. Ortsteiltreffen mit Firmen in Frauenaarach und Tennenlohe, Betriebsratgespräch, Gespräch mit dem Bauernverband etc.)</p>
<p>Neustrukturierung der Kostenstellen und -träger der Querschnittsämter (Fortsetzung mit den Ämtern 13,14,20,30) mit Umlage der Vorkostenstellen (Gemeinkostenkombinationen) auf die Endkostenstellen</p>	<p>Neu einzuholende SEPA-Mandate müssen in das System eingepflegt werden.</p>	<p>Grundlegende Umstellung der Anwenderoberfläche des Buchhaltungsprogramms nsk Infoma</p>	<p>Messeauftritte: Expo-Real im Oktober</p>
<p>regelmäßig anfallende, außerplanmäßige Sonderaufgaben</p>	<p>Optimierung der Arbeitsabläufe.</p>	<p>Konzeption und Einführung eines elektronischen Rechnungsworkflows</p>	<p>Beschäftigungsförderung und Ausbildung (siehe Anlage)</p>
		<p>Umstellung des Programms für das Verwahrgeless</p>	
		<p>Realisation des Moduls „Steuer Niederschlagswasser“ für die Finanzbuchhaltung</p> <p>→ Handhabung der Posten in der Finanzbuchhaltung</p>	

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

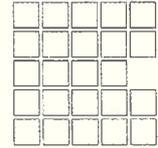
Stadt Erlangen



		Weitere Optimierung des Buchungsgeschäftes und des IT-Einsatzes im Außendienst	
Abt. 201 Haushalt Mittelfristige Arbeitsplanung 2016 - 2018			
Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2016: JA 2013+JA 2014 2017: JA 2015+JA 2016 (sofern keine umfangreichen Nacharbeiten zur Prüfung des BKPV anfallen)			
Aufbau der KLR in nsk für die Bereiche Friedhöfe (2016) und Veterinäramt (2017) mit Umlage der Overheadkosten (Kosten der Querschnittsämter) auf die kostenrechnenden Einrichtungen (Friedhöfe, Veterinäramt)			
Einrichtung einer punktuellen Produktsteuerung für 1 – 3 Produkte (2018)			
20/SV Systemverwaltung			II/BTM Beteiligungsmanagement
Überarbeitung der Rollenstruktur in nsk Ausarbeitung neuer Dokumentationen Überarbeitung der Schnittstellen (insbes. Belege) Anpassungen der neuen nsk 7 Oberfläche an die Benutzerwünsche/ -bedürfnisse (z.B. spez. Seitenanpassungen gemäß den jew. Arbeitsbereichen))	Projektarbeit - nach aktuellem Stand: - Bäder-Übertragung an ESTW - Leistungsverrechnung Kommun@BIT - Zukunftsalternativen ESG
Unterstützung für den ersten Steuerabbuchungslauf der Niederschlagswasserabrechnung und nachfolgendes Kassen- und Mahnwesen			Beteiligungsbericht 2013/2014

Arbeitsprogramm 2015

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Projekt nsk-Maßnahmen- verwaltung (Projektkosten- kontrolle) Spezifizierung des investiven Buchung- geschäftes bei Amt 66; Ggf. Prüfung des Moduls zur Eignung der Abbildung der Vorgänge/Daten des Theaters			Umstellung auf Archivierung in DMS
Weiterführung und Ausbau des Schulungsprogramms für die neue nsk7 Version: Grund-, Auffrischungs- und Standardberichteteschulung en			

**Einführung des
Dokumentenmanagementsystems
(DMS) bis 2017 (AGHV-
Festlegung vom 28.09.2012)**

**Derzeit kann die Einführung des DMS in der Kämmerei
aufgrund der Arbeiten mit der nsk7-Umstellung und der
Nachholung der Rechnungsabschlüsse erst für das
Jahr 2017 vorgesehen werden.**

Darüber hinaus macht aus Sicht der Kämmerei eine
Umstellung auf DMS keinen großen Sinn, solange die
KGST den neuen Aktenplan für "doppische" Kämmereien
nicht veröffentlicht hat (war bereits für Herbst 2012
angekündigt... und liegt hoffentlich bis 2017 vor).

**Beitrag zu übergeordneten
strategischen Zielen der
Stadt Erlangen**

Abteilung 201, 202, 203:
II/WA:

Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
Haushaltskonsolidierung	X		
Bildung	X		
Demografische Entwicklung		X	

**Erläuterungen, Kommentare
Erledigung des
Arbeitsprogramms 2014**

Abteilung 201 Haushalt

Die Bearbeitung der Arbeitsschwerpunkte 2014 in der KLR
(Neustrukturierung der Kostenstellen und Kostenträger, Umlage
der Vorkostenstellen, Aufbau der KLR in nsk für die Bereiche
Friedhöfe und Veterinäramt **sind seit Jahresbeginn bis auf
weiteres ausgesetzt**, weil die vorhandenen Arbeitskapazitäten
für die Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009 und 2010
eingesetzt waren bzw. eingesetzt werden.

Abteilung 203 Kasse

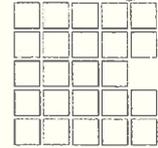
**Für die Einführung des elektronischen Rechnungswork-
flows reichen die Personalkapazitäten nicht aus, der**

Arbeitsprogramm 2015

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



wünschenswerte IT-Einsatz im Vollstreckungsaußendienst
scheitert an den hohen Kosten.

Stabsstelle BTM Beteiligungsmanagement

Beteiligungsrichtlinie zurückgestellt

Konzernbilanz zurückgestellt, da Entscheidung, wann
erstmals eine Konzernbilanz vorzulegen ist, noch aussteht
(zunächst Fristverlängerung bis GJ 2015). Auch hat die auf
bayer. Ebene gebildete Projektgruppe zu dieser Thematik den
angekündigten Leitfaden noch nicht vorlegen können

Stellensituation

Abt. 201, 202, 203 und II/WA

**Die vorhandenen Planstellen reichen für eine zügige
Abarbeitung der ausstehenden Jahresabschlüsse nicht aus
(siehe Ziffer 5).**

**Für die Fortsetzung des NKFE, wie in den Arbeitspro-
grammen der Vorjahre aufgezeigt, fehlen die entspre-
chenden personellen Kapazitäten, da das vorhandene
Personal durch die Nachholung der Jahresabschlüsse und
durch Sonderaufgaben gebunden ist.**

Für etwaige weitere Projekte (interkommunale Zusammenarbeit,
u.ä.) stehen keine Ressourcen zur Verfügung.

**Bei der Beauftragung der Kämmerei mit neuen Projekten ist
ein Beschluss zur Ergänzung des Arbeitsprogramms mit
Fixierung des Zieles, Personalbereitstellung und Finan-
zierung der neuen Aufgabe erforderlich sowie einer
Festlegung, welche Arbeitsschwerpunkte verschoben
werden sollen.**

Reicht der Budgetrahmen im laufenden Jahr aus

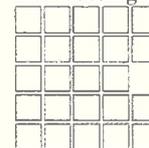
Das Budget 2014 reicht aus. Ein etwaiger Verlust wird aus der
Budgetrücklage des Amtes 20 gedeckt. Die Haushaltssperre
i.H.v. 14.800 € wird durch Rücklagenentnahme ausgeglichen.

Arbeitsprogramm 2015

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 19. Nov. 2014
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Stabsstelle Beteiligungsmanagement
(II/BTM)

Stadt Erlangen



II/WA

Anlagen zum Arbeitsprogramm

Im Bereich der Beschäftigungsförderung liegt der Schwerpunkt im Jahr 2015 in der Planung und Durchführung von Maßnahmen und Projekten zur Förderung und Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit unter dem Aspekt der Kompetenzentwicklung.

Die Kooperation mit der Mittelschule Erlangen wird fortgesetzt, für das Jahr 2015 werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

Aufbau eines Pools an Praktikumsbetrieben

Gemeinsam mit ALDI Süd wurde ein Praktikumskonzept erarbeitet, in dem zwischen Orientierungs- und Entscheidungsphasen unterschieden wird. Das Konzept bildet die Grundlage für die Gewinnung von Unternehmen, die „gehaltvolle“ Praktikumsplätze anbieten.

Unterstützung in der 10. Jahrgangsstufe

Für das kommende Schuljahr ist eine Intensivierung der Betreuung von Schülerinnen und Schülern der 10. Jahrgangsstufe geplant. Bereits im letzten Schuljahr zeichnete sich der entsprechende Bedarf ab.

Kompetenzentwicklung

Unterstützung der Entwicklung und Durchführung des Projektes „Herausforderungen“, in dem sich Schülerinnen und Schüler verpflichten, durch Engagement im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich außerhalb der Schulzeit Erfahrungen zu sammeln.

